

» Hier spricht die Branche

Ausgabe 6/2019
Dezember/Jänner
www.wohnsider.at

Wohnen:

**Das Wohnzimmer
neu interpretiert**

Klimawandel:

**Billige Ramschmöbel
sind Umweltsünden**

Edelstahl neu erleben.
Exklusive Arbeitsplatten von BLANCO.

FACHBEITRAG VON ERICH HÖLZL

Hotel und Bett – nicht immer eine harmonische Beziehung

Ich übernachtete im Jahr 50-80 Mal im Hotel und könnte ein Buch über „Bettgeschichten eines Handelsreisenden“ schreiben, vielleicht mache ich das noch.



Es ist eben so, dass neben einem guten Frühstück und einem sauberen Bad, das Hotelbett bzw. der gute oder schlechte Schlaf meistens im Erinnerungsfokus des Gastes bleiben. Gästebefragungen bestätigen, dass ihnen bequeme und saubere Hotelbetten am Wichtigsten sind. Obwohl ein erholsames Schlafenerlebnis ganz oben auf der Prioritätenliste des Gastes steht, sieht die Prioritätenliste des Hoteliers oder Generalplaners leider oftmals anders aus. Nimmt in Planungsgesprächen und Kostenschätzung das Bett anfangs noch einen wichtigen Stellenwert ein, so werden aber dann die ersten Abstriche beim Bett gemacht, wenn das geplante Budget überschritten wurde. Das schöne, hohe geschwungene Polsterkopfteil mit Chesterfieldabheftung hat dann eben höhere Priorität als die Funktionalität und Ergonomie von Matratze und Lattenrost. Bei meinen manchmal schlaflosen Nächten in Hotels ist es für mich unvorstellbar, dass der Hotelier die gleiche Qualität von Bett und Matratze verwendet, die er seinen Gästen zumutet. Miet- oder Leasingkonzepte für Hotelbetten, ähnlich wie bei Mietwäsche, oder eine Händlerkooperationen mit dem regionalen Schlafstudio wären auch eine interessante Alternative zum Fixkauf für regionale Fachhändler.



Der Siegeszug der Boxspringbetten

In der Zeit, als viele amerikanische Hotelketten nach Europa kamen wurde der Siegeszug der Boxspringbetten eingeläutet. Nicht ohne Grund sind diese Schlafsysteme im Hotelsegment sehr begehrt. Waren die Betten nach amerikanischem Anspruch noch weich wie ein Trampolin, wurde diese auf europäische Bedürfnisse in Ergonomie, Festigkeit und Komforthöhe angepasst. Durch die Box- und Komforthöhe sind diese Betten für die unterschiedlichsten Gewichtsklassen einsetzbar und lassen sich mit vergleichsweise geringem Aufwand individuell auch an die verschiedensten Bedürfnisse anpassen. Die qualitativ höherwertigen und zonierten Tonnentaschenfederkerne sind gegenüber den Bonellfederkernen zu bevorzugen. Matratzen oder Boxspringbet-

ten mit Bonellfederkernen sind zwar äußerst robust und billig in der Produktion, wenn aber zwischen Federkern und Körper oftmals keine 2 cm Aufpolsterungen vorhanden sind, hört man bei jeder Bewegung im Bett das metallische Knarren jeder einzelnen Feder und das macht die Nacht zur schlaflosen Mutprobe. Intelligente Bezugs- und Kerntechnologien gibt es zur Genüge, welche ermöglichen mit einem Handgriff 2-4 Festigkeitsvarianten einzustellen, die das Housekeeping oder sogar der Gast selber anpassen könnte. Oft wären schon zwei Festigkeiten in einer Matratze oder im Bett, oder ein Topper eine sehr einfache und effektive Hilfe und ein Serviceplus für den Gast. Meist ernte ich auf meine Frage an der Rezeption, nach einem „Kissen- oder Toppermenü“ erstaunte Blicke und erwarte jeden Moment die Antwort, dass die Küche bereits geschlossen hat.

Immer öfter entwickeln größere Hotelketten mit Herstellern gemeinsam Bett- und Schlafsysteme unter Eigenmarken, welche dann von zufriedenen Hotelgästen am Handel vorbei direkt im eigenen Onlineportal gekauft werden können. Selbstverständlich wird dann eine Übernachtung dem Kaufpreis gegengerechnet.



Foto: Hölzl

HÖLZL
Agentur für strategische Marktentwicklung

Erich Hölzl
Geschäftsführer

A-4075 Breitenauich, Steinholz 2a
Tel: ++43 (0) 7249-453 81
Fax: ++43 (0) 732-210 022-4041
mobil ++43 (0) 664-45 56 013
e-mail: info@agentur-hoelzl.at

HÖLZL
Agentur für strategische Marktentwicklung

www.agentur-hoelzl.at

Nicht ohne mein Kopfkissen!

Man muss gar nicht mehr an die Hotelbar gehen, lauert doch schon ein Pilzcocktail im Kopfkissen. Das Kopfkissen dient in erster Linie zum Höhenausgleich, zur Abstützung und Lagerung des Kopfes in der Liegeposition. Die meisten Füllungen in den Hotel-Kopfkissen erfüllen diese Funktion kaum, auch nicht, wenn diese mehrmals zusammenrollt werden. Sehr oft liegt man im eigenen Schweiß, weil auch kein Feuchtigkeitsaustausch mehr stattfindet. In einem Jahr rinnt bei voller Bettauslastung rund 100 l Schweiß und Speichel durch ein Kopfkissen. Natürlich wird die Bettwäsche nach jedem Gästewechsel professionell gereinigt, aber wie oft wird das Innenleben vom Kopfkissen gereinigt oder getauscht? In Kopfkissen wimmelt es nach dem Befund britischer Mikrobiologen nur so von Pilzsporen. Das Kopfkissen bietet einen angenehmen warmen und feuchten Nährboden für Milben und Schimmelpilzsporen. Innerhalb von zwei Jahren sammelt sich im Kopfkissen ein Zehntel des Kisseninhalts als Milben und Milbenkot an. Was da ans Tageslicht kommt nimmt oftmals schon gesundheitsgefährdende Ausmaße an. Ähnliche Situationen findet man auch in Zudecken und Matratzen. Der Teppichboden im Hotelzimmer ist oft sauberer als die Matratze. Intelligente Hygienekonzepte unterstützen und geben dem Gast und dem Hotelbesitzer Sicherheit. Matratzen

sollten alle 2 Jahre einer sachgemäßen und qualitätsgesicherten Matratzenreinigung, die über das tägliche Absaugen und Bettwäschewechsel hinausgeht, unterzogen werden. Für den Gast sollte das mit einer Hygiene-Prüfplakette am Bett oder in den Hotelunterlagen ersichtlich sein. Nebenbei wird das auch bei der Hotelsternebewertung positiv beurteilt.

Die Bettwäsche – ein oft unterschätztes Thema

Nicht immer ist der Preis das letzte Kauf-Entscheidungskriterium. Immer öfter werden neben wirtschaftlichen Aspekten, Haptik, Pflege, Schlafverhalten, Faltenbildung, Haut- und Allergiefreundlichkeit nachgefragt. Es geht dabei um ein Zusammenspiel der Rohstoffe von Bettwäsche, Zudecke und Matratze in Verbindung mit Raumklima und Jahreszeiten. Dass die Färbung und Ausrüstung chlor- und formaldehydfrei sein sollte, ist leider auch keine Selbstverständlichkeit. Liebevolle Details und Akzente setzen Zierkissen in den verschiedenen Größen. Viele Argumente für den Fachhandel.

„Last Minute Bed“ – Zustellbetten und Schlafsofas

Komfortable und flexible Schlaflösungen die platzsparend zusammengeklappt werden können und in letzter Minute vom Housekeeping mühelos und schnell aufs Zimmer ge-

bracht werden können, sind ebenso eine sehr begehrte Problemlösung im Hotelsegment und eine Chance für den regionalen Händler.

Wenn ich auf Nummer sicher gehen will, gehe ich in zertifizierte Biohotels. Neben nachhaltigen Energiekonzepten und Verbundenheit zur Natur spiegelt sich die Zertifizierung in der Bio Küche, wie auch bei der Verwendung von natürlichen Rohstoffen bei der Einrichtung sowie in Bett und Matratze wider. Zertifizierte BIO Hotels sind ein Zusammenschluss von Hotels mit höchstem ökologischem Anspruch, wo auch der Non-Food-Bereich immer mehr in den Fokus rückt. Speziell für die Hotellerie entwickelt der Hersteller Dormiente Naturschlafpakete und ökologische Schlafsofas, alle aus natürlichen, schadstoffkontrollierten Materialien produziert, die bei weitem die zertifizierungs-Richtlinien für BIO-Hotels übertreffen.

Farbe, Design und Ambiente sind ganz klar wichtige Wohlfühlfaktoren im Hotelzimmer, denn in nur wenigen Sekunden fällt beim Betreten des Hotels oder Hotelzimmer die Entscheidung darüber, ob man sich wohlfühlt oder nicht. Hotelbesitzer sollten nicht vergessen, dass am Ende des Tages bzw. der Nacht die Gäste den Hotelaufenthalt auch nach der Schlafqualität beurteilen.

www.agentur-hoelzl.at

